

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

2 (3.1.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 2.

Donnerstag den 3. Januar

1850.

Dankagung.

Zu Suppe für die Armen erhielten wir von Max v. Sch... 12 fl., wofür herzlich dankt
Karlsruhe den 1. Januar 1850.

Der Frauenverein.

Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Ueber folgende Geschenke bescheinigen wir dankend: Von Herrn Oberkirchenrath Schmidt und Frau statt der Neujahrsbesuche 1 fl.; durch Vermittlung des Herrn Hofpredigers Deimling: von einem Ungenannten 1 fl.; von Frau v. H. 2 fl. 42 kr.

Die Direction.

Gewerbeschule der Residenz Karlsruhe.

Mit Freitag den 4. d. M. beginnt der Unterricht an diesseitiger Anstalt wieder, was man den Lehrmeistern mit dem Anfügen bekannt macht, daß nach Beschluß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 22. Dezember 1849 Nr. 31,504 nachstehender Lehrstundenplan für die Gewerbeschule festgestellt wurde, Hierbei spricht man die gerechte Erwartung aus, daß die betreffenden Gewerbsmeister die ihnen zur Lehre anvertrauten jungen Leute von nun an wieder pünktlich und fleißig zum Unterrichtsbefuch anhalten werden, in welcher Absicht man ihnen die Kontrolbüchlein nunmehr zustellen lassen wird.

I. Klasse.

Sommer.

Montag Morgens	von 5 — 7	Geometrie;
" "	" 7 — 9	geom. Konstrukt.;
Dienstag Abends	" 7½ — 9	Geschäftsauffäge;
Donnerstag Morg.	" 5 — 7	Arithmetik;
" "	" 7 — 9	Freihandzeichnen;
Sonntag	" " 11 — 12	besgl.

Winter.

Montag Morgens	von 6 — 8	Geometrie;
" "	" 8 — 10	geom. Konstrukt.;
Dienstag Abends	" 7½ — 9	Geschäftsauff.;
Donnerstag Morg.	" 6 — 8	Arithmetik;
" "	" 8 — 10	Freihandzeichnen.

II. Klasse.

Sommer.

Dienstag Morgens	von 5 — 6	Geometrie;
" "	" 6 — 7	darst. Geometrie;
" "	" 7 — 9	Fachzeichnen;
Mittwoch Abends	" 7½ — 9	Arithmetik;
Freitag	" 7½ — 9	Geschäftsauffäge;
Sonntag Morgens	" 5 — 7	Freihandzeichnen.

Winter.

Dienstag Morgens	von 6 — 8	Geometrie;
" "	" 8 — 10	darst. Geometrie;
Mittwoch Abends	" 7½ — 9	Arithmetik;
Freitag Morgens	" 8 — 10	Freihandzeichnen;
Freitag Abends	" 7½ — 9	Geschäftsauffäge.

III. Klasse.

Sommer.

Montag Morgens	von 5 — 7	Freihandzeichnen;
Mittwoch	" 5 — 7	Physik u. Mechanik
" "	" 7 — 9	Fachzeichnen;
Donnerstag Abends	" 7½ — 9	Buchführung;
Sonntag Morgens	" 6 — 8	Fachzeichnen.

Winter.

Montag Morgens	von 8 — 10	Freihandzeichnen;
Mittwoch	" 6 — 8	Physik u. Mechan.
" "	" 8 — 10	Fachzeichnen;
Donnerstag Abends	" 7½ — 9	Buchführung.

Karlsruhe den 2. Januar 1850.

Der Gewerbeschul-Vorstand.

Ortsverein für innere Mission.

Die Eröffnung der Lesesäle für Gewerbsgehülfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge findet am Sonntag den 6. Januar in dem Lokale der Gewerbeschule (Rathhaus 3. Stock, Eingang in der Zähringerstraße) Abends 5 Uhr statt. Die Gewerbsgehülfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge werden zur zahlreichen Theilnahme hiedurch freundlich aufgefordert. Die verehrlichen Mitglieder des Vereins, die hiesigen

Gewerbsmeister, so wie andere diesem Unternehmen ihre Theilnahme widmenden Personen werden gleichfalls eingeladen, der feierlichen Eröffnung anzuwohnen.

Zugleich wird den menschenfreundlichen Gebern für die reichlichen Geschenke an Büchern, welche unserer Anstalt bisher dargereicht worden sind, auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen. Uebrigens werden für die Lesesäle passende Schriften und Bücher fortwährend bei Herrn Stadtvikar Mühlsäuser dankbarst angenommen.

Karlsruhe den 2. Januar 1850.

Der Ausschuss für die Lesesäle.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Geschäfts- und Handwerksleute werden aufgefordert, über ihre etwaigen Forderungen an das diesseitige Depot, die Rechnungen bis zum 10. d. M. anher einzusenden.

Karlsruhe den 1. Januar 1850.

Großh. Commando des Reiter-Depots Nr. 3.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung großh. Stadtamts dahier vom 30. Juli l. J., Nr. 13,157, wird das dem Bierbrauer Jakob Müller dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenbau und einem neuen zweistöckigen Bierbrauereigebäude in der Kronenstraße, neben Maurermeister Singer Wittwe und Bäckermeister Heiter,

Freitag den 18. Januar 1850,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 10,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe den 28. Dezember 1849.

Bürgermeisteramt.

Helme.

vd. Müller.

(1) [Fahrnißversteigerung.] Freitag den 4. Januar, Morgens um 9 Uhr, werden im Gasthaus zum König von Preußen verschiedene Fahrnisse, als: 10 verschiedene Wirthstische, 1 tannener Gläserschrank, 1 Glaschrank, 1 Kommod, 76 Stühle, 1 Chiffonier, 1 Sekretär, 1 Billard mit Zugehör, Lampen und noch verschiedene derartige Gegenstände durch Unterschriebenen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 2. Januar 1850.

M. Wagner.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße (alte) Nr. 3 ist vornenheraus im obern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst Holzschopf, und kann auf den 23. April bezogen werden; auf Verlangen kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

Adlerstraße Nr. 21 ist im 3. Stock ein schönes Logis von 7 meist geräumigen Zimmern, nebst allen Erfordernissen und Antheil am Hausgarten auf den 23. April 1850 zu vermieten; auch kann Stallung mit Bedientenzimmer dazu gegeben werden. Näheres im 3. Stock, links der Einfahrt.

Akademiestraße Nr. 31 ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, Kel-

ler und allen sonstigen Erfordernissen, bis 23. April zu vermieten; Näheres im Hinterbau im 2. Stock.

Amalienstraße Nr. 30 ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Kammern, Keller und Holzstall, fast alles geräumig, auf den 23. April an eine stille Familie zu vermieten. — Näheres Erbprinzenstraße Nr. 14 im 2. Stock.

Amalienstraße Nr. 41 ist in den Mansarden ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 — 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen, und kann bis 23. April bezogen werden. — Ebendasselbst sind im Seitengebäude 2 kleine Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten; auf Verlangen werden 2 Betten dazu gegeben, und können sogleich bezogen werden. Näheres im 3. Stock.

Herrenstraße (neue) Nr. 48 ist ein Speicherrzimmer mit Bett und Möbel sogleich oder bis den 1. Februar zu vermieten.

Hirschstraße (neue) Nr. 18 sind im Flügelgebäude zwei kleine freundliche Logis, jedes zu zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzspeicher, eines davon sogleich und das andere auf den 23. Januar d. J. zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 36 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Alkof, 2 Kammern, Keller, Holzstall, gemeinschaftlicher Waschküche und Trockenspeicher, bis 23. April beziehbar, zu vermieten. — Näheres im Seitenbau im 2. Stock.

Karlstraße Nr. 5, gegenüber dem Langenstein'schen Garten, ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, sind zwei sehr schöne Wohnungen, die eine im 3. Stock mit Balkon, die andere im 4. Stock, nebst allen Erfordernissen, jedoch ohne Stallung, zu vermieten und können nach Belieben eingesehen, und das Nähere beim Hauseigenthümer erfragt werden.

Langestraße Nr. 36 ist bis den 23. Januar oder 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend zu ebener Erde in einem Laden und Zimmer, im obern Stock in 4 Zimmern, Küche, Speicherkammer, sodann Holzstall, Keller und Antheil am Trockenspeicher; ferner in demselben Hause ein Logis, bis 23. April beziehbar, bestehend in einem Zimmer, auf die Straße gehend, einer geräumigen Kammer, nebst Küche, Holzstall und etwas Keller.

Langestraße Nr. 39 a. sind zwei freundlich möblierte Zimmer mit einem Ausgang an einen oder zwei solide Herren bis 1. Februar zu vermieten; es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden. Auch ist daselbst ein Logis mit 5 Zimmern, Alkof, Küche, Magd- und Schwarzwaskham-

mer, nebst allen Bequemlichkeiten sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst, eine Siege hoch.

Langestraße Nr. 104 sind im obern Stock 2 freundliche Zimmer, auf die Straße gehend, mit Bett und Möbel an ledige Herren sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 134 ist ein Mansardenlogis von 4 Zimmern, Speicherkammer, Küche und Keller bis 23. April zu vermieten.

Querstraße Nr. 14, im 3. Stock, hinten hinaus, wird eine Theilnehmerin an einem kleinen Logis gesucht; zu erfragen im Nebenhaus bei Frau Lang Wittwe. Das Logis kann auch bis 23. Januar oder 23. April ganz vermietet werden, und besteht in Stube, Küche, Holzplatz, Keller und Speicher.

Waldhornstraße Nr. 14 ist im Seitenbau ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., und kann sogleich oder bis 23. Januar bezogen werden. Ebendasselbst ist ein grauer Herrenmantel billig zu verkaufen.

Waldhornstraße Nr. 15 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, einem Bedientenzimmer, 2 bis 4 Mansarden, Stallung zu 5 Pferden, einer Remise, Garten und sonst allen erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten; Näheres im Hinterhaus daselbst.

Zähringerstraße Nr. 22 ist wegen Wegzug von hier sogleich oder auf den 23. Januar der dritte Stock ganz oder theilweise mit oder ohne Möbel zu vermieten; derselbe besteht in 5 freundlichen tapetirten Zimmern, Küche, Keller, Antheil an der Waschküche u. Trockenspeicher. Das Nähere ist im Hause selbst und Kronenstraße Nr. 28 parterre zu erfragen.

Zähringerstraße Nr. 33 ist ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzböcken, auf die Straße gehend, sogleich oder bis 1. Februar beziehbar, zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 50, Sommerseite, ist der 2. Stock, bestehend in 6—7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, bis 23ten April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Zirkel Nr. 3 ist auf den 23. April der dritte Stock, bestehend aus sechs sehr schönen Zimmern, Küche, Keller, zwei großen verrohrten Kammern, Trockenspeicher und Antheil an der Waschküche, zu vermieten; ferner sogleich oder auf den 23. April: Stallung für 3 und für 2 Pferde, Heuspeicher und Bedientenzimmer. Näheres bei Hoffischer Kaufmann.

Laden zu vermieten.

Langestraße Nr. 134 ist ein Laden nebst Logis von 5 oder 3 Zimmern, auf Verlangen Werkstätte dazu, bis 23. April billigen Preises zu vermieten.

(3) J. B. Nr. 20. [Hausvermietung.] Der Eigenthümer des Hauses Nr. 79 in der Amalienstraße will bei seinem beabsichtigten Wegzug dasselbe auf längere Zeit vermieten, und zwar vom 23. April 1850 an. Dasselbe enthält:

a) im untern Stock 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 ausgemauerte Dachzimmer nebst Waschkammer, 2 Holzremisen, 3 Schweinställe, 2 geräumige Hühnerställe und Antheil am Waschhaus;

b) im 2. Stock 6 geräumige Zimmer, große Küche, 2 zu heizende verrohrte Dachzimmer nebst Waschkammer, Bedientenzimmer, Stallung für 3 Pferde und 2 große Remisen. Der an dem großen Hof anstoßende 1 Morgen große Garten mit über hundert tragbaren Obstbäumen, tausend tragbaren Reben und tragbaren Spargelstücken wird entweder zum untern oder obern Stock mit verpachtet, und wäre die Vermietung des Hauses im Ganzen dem Eigenthümer um so angenehmer. Unter dem Hause befindet sich der ganze Länge noch ein tiefer gewölbter Keller mit 3 Abtheilungen. Näheres auf dem Commissionsbureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nr. 7.

Eine freundliche Wohnung von 6 Zimmern, gegen die Mitte des Monats März beziehbar, wird zu mieten gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Kontor dieses Blattes.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Eine brave, im Kochen und den häuslichen Geschäften erfahrene Person wird sogleich in Dienst gesucht. Wo? ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches kochen kann, auch willig den häuslichen Geschäften sich unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich eine Stelle Adlerstraße Nr. 18 im 2. Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein gesittetes und eheliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, mit Kindern umgehen kann und die Zimmergeschäfte versteht, wird in Dienst gesucht. Näheres Langestraße Nr. 133.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein Mädchen in die Zimmer gesucht; dasselbe muß besonders schön nähen können und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen; Näheres Kreuzstraße Nr. 7.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, im Hintergebäude im 2. Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Amalienstraße Nr. 41 wird ein braves Mädchen, das nähen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres im 3. Stock.

(1) [Dienst Antrag.] In der Amalienstraße Nr. 53 findet ein ordentliches Mädchen sogleich einen Platz.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von 16 Jahren wünscht einen Dienst zu Kindern und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 46 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gelernte Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Spitalstraße Nr. 36 im dritten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person von gesetztem Alter, welche gut kochen, waschen, putzen, nähen und spinnen kann, sich Allem willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich einen Platz zu erhalten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mann von gesetztem Alter, der sich gern allen Arbeiten unterzieht, sucht

eine Stelle, als Fuhr- oder Hausknecht. Näheres im Gasthaus zum Großherzog.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißnähen, Frisiren, etwas Putzmachen, allen feinen weiblichen Arbeiten und allen häuslichen Geschäften erfahren ist, sucht eine Stelle; sie sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung; der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näheres in der Ritterstraße Nr. 6.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen vom Lande, aus einer achtbaren Familie, welches noch nie gedient hat, aber im Nähen, Spinnen und Stricken erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich einen Dienst. Näheres Waldhornstraße Nr. 36.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das weißnähen, Kleidermachen, bügeln und frisiren kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle, als Zimmermädchen bei einer Herrschaft. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 4.

(1) [Dienstgesuch.] Ein junger Bursche, der schon hier diente, sucht eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näheres bei Kaufm. H. Lang, Langestraße Nr. 165.

(1) [Kaufgesuch.] Es wird ein solider brauchbarer Schlittenlauf zu kaufen gesucht, geeignet um einen leichten einspännigen Chaisenkasten darauf zu setzen. Von wem? ist auf dem Kontor dieses Blattes zu erfragen.

Beim katholischen Mesner sind aufbewahrt und können daselbst in Empfang genommen werden: drei Bücher, zwei Sacktücher, ein Schirm und ein Ridicule, welches letzterer auf der Straße gefunden wurde.

Schwein-Verkauf.

Im innern Zirkel Nr. 17 sind 2 Paar Laufer-Schweine zu verkaufen.

Garten und Keller zu vermieten.

Es ist ein 7 Viertel großer Garten mit sehr vielen tragbaren Obstbäumen und Neben nebst Geschirrhause vor dem Ettlingerthor im ersten Gewann, neben Herrn Gemeinderath Manning und Herrn Banquier Kusel gelegen, und im Gasthaus zum weißen Bären ein gewölbter Keller sogleich zu vermieten, und das Nähere bei Bierbrauer Koos zu erfragen.

Es wünscht Jemand Unterricht in der Guitarre; der Lusttragende zur Ertheilung desselben möge sich auf dem Kontor dieses Blattes melden.

Privat-Bekanntmachungen.

Zahntinktur,

als vorzügliches Mittel zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, von Zahnarzt Dr. Botot in Paris, empfiehlt

J. Moog, Materialist,
Zähringerstraße Nr. 24 in Karlsruhe.

Z e n s

für Januar 1850
ist erschienen bei A. Bielefeld à 6 kr.

Königl. Sächsische und Königl. Großbritannische privilegirte u. patentirte Fabrik geruchloser, wasserdichter Stoffe.

Da es in letzterer Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß meine von den Königl. Sächs. u. Königl. Großbritannischen Regierungen privilegirten und patentirten geruchlosen, wasserdichten Stoffe, besonders die berühmten Gummi-Neberschuhe mit Ledersohlen, dadurch nachzuahmen gesucht wurden, daß man sich meines Privilegiums und Patents bediente, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt:

„Daß der Herr Konradin Haagel in Karlsruhe für diese Stadt und Umgegend die alleinige Niederlage meiner Fabrikate, hauptsächlich die berühmten Gummi-Neberschuhe mit Sohlen, besitzt.“

Indem ich mir erlaube, das verehrliche Publikum vor solchen Täuschungen zu warnen, verbinde ich damit die weitere Anzeige, daß ich Denjenigen, der mein Fabrikzeichen und Stempel nachahmt, von der Behörde streng verfolgen werde.

Nachricht,

interessant auch für ledige Herren.

Auf den vielseitigen Wunsch meiner geehrten Kunden habe ich mit meinem Leinwandlager ein Lager von fertigen Mannshemden, sämmtlich von solider Vielefelder Leinwand, aufs schönste und modernste gearbeitet, verbunden. Von der Anerkennung, welche dieser versuchsweisen Einrichtung und den fixirten billigen Preisen zu Theil wird, wird der Fortbestand und die Ausdehnung derselben abhängen. Ich lade ergebenst zu gefälligem Zuspruch ein.

Heinrich Hofmann.

Resignation.

Von Westen haucht etwas daher,
Daß ich in Wehmuth schwimme,
Und seufzen muß: Viel lieber wär
Mir noch des Kirchhofs — Stille!

Anfrage.

Ist Herr Polytechniker K. I aus M. h. . . . m, der schon seit so langer Zeit regelmäßig an allen Vergnügungen der Eintracht Theil nimmt, ohne einen Beitrag zu leisten, endlich Mitglied geworden, oder hat er sich zum Neujahrball abermals unberechtigt eingedrängt? Gilt überhaupt die in der Bekanntmachung des Vorstandes (Nr. 358 dieses Blattes) ausgesprochene Drohung des Ausweisens allen nicht berechtigten hiesigen Personen oder soll dieselbe bloß nach Belieben ausgeübt werden?

Mehrere Mitglieder.

Der Unterzeichnete fühlt sich veranlaßt, vor seiner Abreise nach Freiburg in die Versorgungsanstalt für Blinde, den verehrlichen Musikern des Herrn Kapellmeisters Fricke seinen innigsten Dank auszusprechen, indem er die ganze Zeit hindurch in der Musik und auf seinem Instrumente durch die zuvorkommende Liebe des Herrn Kapellmeisters Fricke vieles erlernt hat. Er sagt ihnen auf diesem Wege ein herzlichtes Lebewohl.

Heinrich Saug.

Den Mitgliedern des Vereins Daphne, so wie allen meinen Freunden, ein Lebewohl bei meiner Abreise.

A. Fingado

Museum.

Donnerstag den 10. d. M. findet das erste Konzert im Museum statt.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Die Commission.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 3. d. M. Orchesterprobe, Anfang präzis 7 Uhr. Samstag den 5., Abends 6 Uhr, findet die gewöhnliche Chorprobe statt, und Sonntag den 6., Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr ist Glasprobe.

Alle diese Proben werden den verehrlichen ausübenden Mitgliedern zu recht zahlreichem Besuch empfohlen.

Der Musikdirektor.

Gewerb-Verein.

Sitzung: Freitag den 4. d. M., Abends halb acht Uhr.

- 1) Mittheilung der im Jahr 1848 ertheilten Erfindungspatente und Gewerbsprivilegien.
- 2) Einiges über das Imprägniren des Holzes durch Metallsalze.
- 3) Verschiedene andere Mittheilungen.

Der Vorstand.

Kunstnotiz.

Mehrfach ausgesprochenen Wünschen hiesiger Musikfreunde zufolge wird der Unterzeichnete unter gütiger Mitwirkung der Damen Rutschmann und Ernst, der Herren Haizinger, Meyer jun., Wolfram, Eichhorn und mehrerer Mitglieder des Großh. Hoforchesters, sowie der „Liederhalle“ im Vereine mit andern hiesigen Sängern

Dienstag den 8. Januar ein Vokal- und Instrumental-Konzert im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ zu geben die Ehre haben, wozu ein verehrliches Publikum ergebenst einladet

Friedrich Krug,

Mitglied des Großh. Hoftheaters.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 3. Januar. Mit allgemein gehobenem Abonnement. Zum Vortheil der hiesigen Armen: **Romeo und Julia**. Oper in 2 Akten von Bellini. Hr. v. Westen vom k. k. priv. Theater an der Wien als Gast.

Freitag den 4. Januar. 2. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Dornen und Lorbeer**, oder: **Das ungekannte Meisterwerk**. Drama in 2 Akten, nach Lafont, von W. Friedrich. Herr Braunhofer vom Stadttheater in Danzig: Kolla zur ersten Gastrolle. Hierauf: Zum ersten Male: **Ein Arzt**. Lustspiel in 1 Akt, nach einem franz. Vaudeville bearbeitet von J. Ch. Wages. Arthur Durword: Herr Braunhofer.

Vorläufige Notiz.

Herr Hofkupferstecher L. Hoffmeister arbeitet wie bekannt seit langer Zeit an einem größeren Gemälde, eine Darstellung der gesammten Karlsruher Bürgerwehr, inspiciert von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog. Dies in allen Theilen gelungene Bild, überdies eine Menge Portraits enthaltend, dürfte wohl die allgemeine Aufmerksamkeit unserer Stadt in Anspruch nehmen, besonders aber eine ersteuliche Erscheinung für die Bürgerwehr sein.

Bereicht das Bild schon an und für sich Herrn Hoffmeister zur Ehre, so ist es gewiß ein weiteres Verdienst desselben, dieses durch öffentliche Ausstellung im Lokale des Museums Jedermann zugänglich zu machen, obgleich der Künstler zu Lesterem sich nur durch oftmalige Aufforderung seiner und vieler Kunstfreunde bestimmen ließ.

Viele Wehrmänner.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 82 vom 31. Dezember 1849 enthält:

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme von Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden unter dem 17. November d. J. dem Hauptmann Keller vom Generalstab, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den demselben von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden IV. Klasse mit Schwertern anzunehmen und tragen zu dürfen. Ferner haben Allerhöchstdieselben unter dem 20. November d. J. dem Obersten und Präsidenten des Kriegsministeriums v. Roggenbach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß allergnädigst zu ertheilen geruht, das demselben von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg verliehene Comthurfkreuz des Kronordens anzunehmen und zu tragen.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Dezember d. J. dem Bürgermeister Weiser zu St. Georgen in ehrender Anerkennung seines während der letzten Revolution an den Tag gelegten pflichttreuen und muthigen Festhaltens an der gesetzlichen Ordnung die kleine goldene Civilverdienstmedaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, die bei der Oberrevision des Ministeriums des Innern erledigte Revisorstelle dem bisherigen Regierungsrevisor Karl Braunewald in Mannheim zu übertragen; den bisherigen Regierungsrevisor Tobias Leonhard in Mannheim, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen; die hierdurch erledigte Stelle bei der Communrevision der Regierung des Unterkreises dem Regierungsrevisor Joseph Müller in Karlsruhe zu übertragen; den Landamtsrevisor Wittmann

von Heidelberg auf das Amtrevisorat Offenburg und den Amtrevisor Killy von Offenburg auf das Landamtsrevisorat Heidelberg zu versetzen; die evangelische Pfarrei Binzen, Dekanats Lörach, dem Pfarrer Fernand von Egringen zu übertragen; den Pfarrer Eggly zu Ladenburg in den Ruhestand zu versetzen; die katholische Pfarrei Köhnbach, Bezirksamts Pfalldorf, dem Postkaplan Fridolin Knobel in Heiligenberg, das erledigte Kaplaneibenefizium in Boblingen, Bezirksamts Adolpshzell, dem Curatkaplan Fidel Grathwohl in Eysenhofen, die katholische Pfarrei Morgenwies, Bezirksamts Stockach, dem Benefiziaten Wetter in Hausach, die katholische Pfarrei Welschingen, Bezirksamts Engen, dem Pfarrverweser Quirin Dummel in Hettingenbeuern zu übertragen, und den Pfarrer Johann Baptist Beniz zu Amoltern in den Ruhestand zu versetzen. Gleichzeitig haben Sich Allerhöchstdieselben bewogen gefunden, dem gewesenen Hauptamtskontroleur, Dekonomierath August Deimling den ihm bei seinem Austritt aus dem Staatsdienst auf sein Ansuchen ertheilten Titel als Dekonomierath wieder zu entziehen, und unter dem 18. Dezember d. J. zu befehlen geruht, daß der Hauptmann Kuppert vom vormaligen dritten Infanterieregiment wegen Theilnahme an dem Aufstand und Annahme einer höheren Charge, und dadurch thatsächlich bewiesenem Aufgeben der ihm verliehenen Stelle aus den Listen der Offiziere gestrichen werde. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben ferner unter dem 21. Dezember d. J. den Postoffizialen Hammes vom Postamte Stockach in gleicher Eigenschaft zu dem Postamte Donaueschingen zu versetzen, und den beim Post- und Eisenbahnamte Offenburg als provisorischer Postkassier angestellten Postoffizialen Johann Maurus als Postoffizialen zurück zu versetzen und in dieser Eigenschaft dem Postamte Stockach zuzutheilen geruht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

1) Die Errichtung einer groß. Brief- und Fahrpostexpedition in der Stadt Sulzburg betreffend. — 2) Die Verleihung des Schriftverfassungsrechts in Verwaltungssachen an den Obergerichtsadvokaten Strauß in Bruchsal betreffend. — 3) Die Gründung eines Schulfonds zu Sedach betreffend. — 4) Die Direktion der anatomischen Anstalt in Heidelberg ist dem Hofrath Professor Dr. Penke daselbst übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — 5) Durch Beschluß des groß. Oberstudienraths vom 10. d. M., Nr. 2166, wurden Ludwig Degen von Mannheim, Kilian Dörs von Busenbach und Johann Bauer von Mannheim, wegen Beteiligung an dem jüngsten Aufruhr aus der Liste der Lehramtspraktikanten des Großherzogthums gestrichen. — 6) Die Gründung eines Armenfonds in Unterwittighausen betr. — 7) Nach der im Spätjahr l. J. vorgenommenen Staatsprüfung in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe haben Nachbenannte von groß. Sanitätskommission die Lizenz erhalten und zwar: A. Zur Ausübung der innern Heil-

kunde: Adolph Ammann, Wundarzt von Freiburg, Friedrich Bürkel von Kehl, Kaver Kirner von Waldkirch. B. Zur Ausübung der Chirurgie: Friedrich Bürkel von Kehl, Adolph Ziegler von Mannheim. C. Zur Ausübung der Geburtshilfe: Albert Schinzinger, Wundarzt von Freiburg, Rudolph Maier, praktischer Arzt und Wundarzt von Karlsruhe, Joseph Poffer, praktischer Arzt und Wundarzt von Bruchsal, Wilhelm Vaiffon, Wundarzt von Freiburg, Wilhelm Gebhardt, Wundarzt von Mittelefflenz, Adolph Ziegler von Mannheim, Georg Wolfberger, Wundarzt von Gerau, Militärchirurg in Nassau. — 8) Die Abfertigungsbefugniß des Nebenzollamts l. Lörach betreffend.

Todesfälle.

Gestorben sind: am 19. Oktober 1849, der pensionirte Regierungsrath Berolla in Offenburg; am 20. November 1849, der pensionirte Hofgerichtsrath Wolffmann in Freiburg; am 23. November 1849, Universitätsprofessor Hofrath Amann von Freiburg; am 26. November 1849, der pensionirte Regierungsekretär Joh. Nep. Jäck in Konstanz; am 2. Dezember 1849, Oberrevisor Silbereisen in Karlsruhe.

Witterungsbeobachtungen im groß. botanischen Garten.

1. Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	— 2½	27" 9'''	West	Schneeflocken
7 " Morg.	— 2	27" 10'''	West	"
12 " Mitt.	— 0	27" 10'''	Südwest	umwölkt
7 " Abds.	— 1½	27" 11'''	Südwest	—
2. Januar				
12 U. Nachts	— 2½	27" 11,5'''	Südwest	Regen
7 " Morg.	— 3½	27" 11'''	Südwest	Schnee
12 " Mitt.	— 1½	27" 11'''	West	"
7 " Abds.	— 1½	27" 10'''	West	—

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. Oktober 1849 anfangend.
Abgang von Karlsruhe.
 Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim. Richtung nach Nassau, Baden, Durlach, Freiburg, Ebringen, Basel.
 6 Uhr — Min. Morgens, 8 Uhr 30 Min. Morgens,
 10 " 35 " " 1 " 30 " Mittags,
 3 " — " Nachm. 6 " 30 " Abends.
 Außerdem:
 * 5 Uhr — Min. Abends, * 5 Uhr 15 Min. Morgens,
 Güterzug mit I. II. und III. Wagenk. Güterzug mit I. II. und III. Wagenk.
 An Sonn- und Feiertagen: nach Durlach, Bruchsal: 6 U. 35 M. Abds.
Ankunft in Karlsruhe.
 Richtung von Mannheim zc. Richtung von Basel, Freiburg zc.
 8 Uhr 20 Min. Morgens, 10 Uhr 27 Min. Morgens,
 1 " 20 " Mittags, * 10 " 39 " " (Güterz.)
 6 " 20 " Abends, 2 " 52 " Nachmitt.,
 * 9 " 31 " " (Güterz.) 8 " 27 " Abends.
 An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 M. Abds.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Dr. Dreger, Intendanturoffizier v. Freiburg. Herr Peinz, Kfm. v. Pforzheim. Dr. Heill, Kfm. v. Siegen.
Deutscher Hof. Dr. Kleiner, Kfm. v. Freiburg. Dr. Cronin, Part. v. Heidelberg. Herr Boiff und Herr Eifel, Gutsbesitzer v. Sinsheim. Dr. Merzer, Theilungskommissar v. Freiburg.
Englischer Hof. Dr. Kamper, Part. mit Gat. von Rheinfelden. Dr. Göhmann, Kaufm. v. Hannover. Herr Fockler, Kfm. v. Regensburg. Dr. Müller, Part. v. Innsbruck. Dr. Sagonet, Part. v. Bordeaux.
Geist. Dr. Lur, Part. v. Baden. Dr. Müller, Pdm. v. Massenbachhausen.
Goldener Karpfen. Dr. Köfler, Pdm. von Gerach. Dr. Guth, Pdm. v. Oberbergen. Dr. Lieberich, Kfm. von Neustadt. Dr. Foh, Kfm. von Rappennau. Herr Wunsch, Partik. v. Forbach. Dr. Hysfeld, Partik. v. Oberschefflenz. Dr. Schill, Def. v. Neuweiler.

König von Preußen. Herr Drapp, Geometer von Darmstadt.

Rheinischer Hof. Herr Schweis und Herr Jägerschmidt, Beamte v. Heidelberg. Dr. Bürgle, Holzhdl. von Pforzheim. Dr. Küstner, Kfm. v. Framersbach. Dr. Maier, Kfm. u. Dr. Linsenmaier, Gastw. v. Heilbronn. Dr. Kall, Kfm. v. Koblenz.

Rothes Haus. Herr Martinus, Partik. von Kopenhagen. Dr. Bollrath, Part. von Gerensbach. Dr. Weber, Kupferstecher v. Paris. Dr. Mohr, Part. v. Lörach. Dr. Koss, Part. v. Frankfurt. Dr. Dürr, Kfm. von Freiburg. Dr. Kung, Fabr. m. Fam. v. München. Dr. Ganter, Gastwirth v. Waldshut. Dr. Leopold, Rent. v. Stuttgart. Dr. Zerbes, Rent. m. Gat. v. Güntherbairern. Dr. Wolff, Kfm. v. Mannheim. Dr. Will, Kfm. v. Straßburg. Dr. Herrmann, Part. v. Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Physikus Dr. Schmidt: Dr. Schmidt, Student von Heidelberg. — Bei Direktor Kochlig: Fr. Ulfsh v. Neunkirchen. — Bei Frau D. A. Levinger: Mad. Engländer v. Mainz. — Bei Frau Major von Adelsheim: Herr von Adelsheim v. Adelsheim.